

# Witterungsbericht vom Oktober 1978

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal  
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Witterungsbericht vom Oktober 1978

*Zusammenfassung:* Auf der Alpennordseite blieben die Monatsmittel der Temperatur sehr nahe der Norm, und nur in Höhenlagen über 1700 m ü. M. wurde ein Wärmeüberschuss von 1—2 Grad erreicht. Für die Niederungen der Alpensüdseite ergaben die Messungen ebenfalls normale bis leicht überdurchschnittliche Werte. Schon ab 900—1100 m ü. M. verzeichnete auch dieser Landesteil einen Überschuss zwischen 1 und 2 Grad.

Der Temperaturverlauf während des Monats war jedoch weniger ausgeglichen, als es die Monatsmittel vermuten liessen. So waren die ersten zwei Tage in der ganzen Schweiz aussergewöhnlich kühl. Mit einem Tagesmittel von —8,1 Grad (das heisst 9,6 Grad unter der Norm) wurde für den Säntis der kälteste Oktober seit mindestens sieben Jahrzehnten notiert. Vom 8. bis 15. trat dann im ganzen Land, besonders aber in den Berggebieten, eine kräftige Erwärmung ein. Auf dem Säntis konnte am 11. mit einem Tagesmittel von 11,6 Grad (11,4 Grad über der Norm) und einem Tagesmaximum von 14,5 Grad die höchste Oktobertemperatur dieses Jahrhunderts gemessen werden. An der Beobachtungsstation Jungfrauoch in 3572 m ü. M. blieb die Temperatur vom 10. bis 13. auch nachts über dem Gefrierpunkt. Am 12. stieg die Nullgradgrenze in den Alpen auf 4000 m ü. M., aber schon am 18. schneite es stellenweise bis gegen 500 m ü. M. In Chur lag am Morgen desselben Tages 1 cm Neuschnee.

Der Niederschlag erreichte nur in der Nordostschweiz sowie in Nord- und Mittelbünden teils normale, teils überdurchschnittliche Werte. Alle übrigen Gebiete blieben defizitär. In den Kantonen Genf, Waadt und Neuenburg fielen zwischen 15 und 40 %, sonst mehrheitlich 40 bis 80 % der Durchschnittsmenge.

Die Sonnenscheindauer blieb im östlichen Mittelland durch die häufige Nebelbildung etwas defizitär. In den Berggebieten und auf der Alpensüdseite erreichte die Besonnung teilweise das Eineinhalbfache der Norm.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge			Zahl der Tage						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste				Datum	in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge		Nieder-schlag <sup>1</sup>	mit			
													Datum	Datum		Schnee <sup>2</sup>	Ge-witter <sup>3</sup>	Nebel	heiter
Zürich MZA	569	8,3	0,0	18,5	9.	2,0	22.	96	103	128	49	17.	10	—	—	10	3	13	
Zürich Üetliberg	814	7,0	-0,3	17,0	9.	1,7	2.	—	92	119	35	17.	10	—	—	20	6	14	
St. Gallen	664	7,6	-0,3	19,2	9.	1,6	2.	94	107	118	34	17.	9	—	—	13	6	16	
Basel-Binningen	317	9,0	-0,3	21,6	10.	1,1	29.	129	41	66	12	3.	9	—	—	6	4	12	
Schaffhausen	437	8,4	0,3	18,1	9.	-0,1	22.	61	60	93	20	4.	14	—	—	10	—	16	
Luzern	456	8,3	—	19,0	9.	0,7	29.	87	82	104	29	17.	9	—	—	2	5	15	
Olten	416	8,4	0,2	18,4	9.	0,5	29.	81	47	57	14	3.	9	—	—	16	3	17	
Bern Liebefeld	567	7,7	—	19,7	9.	-0,1	29.	145	43	57	16	17.	7	—	—	17	4	10	
Neuchâtel	487	8,7	-0,6	16,3	9.	3,5	22.	102	26	32	11	3.	7	—	—	8	3	13	
Lausanne	618	9,3	-0,2	19,3	10.	3,6	18.	171	31	34	15	17.	4	—	—	6	1	3	
Bad Ragaz	510	7,7	-1,2	21,4	10.	-1,0	31.	141	114	127	45	17.	12	—	—	5	10	10	
Disentis	1180	6,7	0,5	22,3	10.	-0,8	2.	134	95	80	55	17.	11	2	—	7	2	13	
Davos Dorf	1592	4,0	0,6	20,4	10.	-4,0	22.	164	65	96	23	17.	10	5	—	9	10	10	
Einsiedeln	910	5,9	-0,3	18,8	10.	-0,7	29.	129	107	92	39	17.	10	2	—	10	10	12	
Rigi Kaltbad	1455	5,8	0,4	17,9	10.	-1,6	2.	153	124	100	33	17.	13	6	—	14	13	11	
Engelberg	1018	6,0	-0,1	19,4	10.	-0,2	2.	130	87	73	36	17.	9	2	—	4	12	14	
La Chaux-de-Fonds	1061	7,0	0,8	21,3	10.	-1,1	22.	173	41	36	18	3.	11	3	—	8	10	11	
St. Moritz	1833	3,5	1,1	18,5	9.	-6,0	22.	177	73	85	35	3.	6	4	—	—	17	7	
Saas Almagell	1670	4,3	0,1	21,0	11.	-3,4	2.	92	91	87	44	3.	5	4	—	6	13	6	
Sion Aerodrom	484	7,3	—	20,4	10.	-1,8	31.	204	17	37	11	3.	4	—	—	1	14	3	
Locarno Monti	380	12,3	0,5	22,2	23.	4,0	18.	202	145	73	87	17.	5	—	1	2	12	6	
Lugano	276	12,4	0,0	23,2	26.	4,3	29.	199	108	59	73	17.	4	—	1	8	5	5	

<sup>1</sup> Menge mindestens 0,3 mm <sup>2</sup> oder Schnee und Regen <sup>3</sup> in höchstens 3 km Distanz